

kann. Der Nationalkongreß, der das Nationale Dokument zur Grundlage der politischen Arbeit aller Bürger der DDR erklärte, bezeichnete es als die geschichtliche Mission der Deutschen Demokratischen Republik, im Bündnis mit den friedliebenden Kräften in Westdeutschland, den Frieden auf deutschem Boden zu sichern.

In der Deutschen Demokratischen Republik wirkt die Gesetzmäßigkeit des Sozialismus. Sie wird zur bestimmenden Kraft in der Entwicklung der ganzen deutschen Nation, sie bestimmt die Perspektive für ganz Deutschland. Der Untergang der imperialistischen Macht in Westdeutschland ist unvermeidbar. In der weltgeschichtlichen Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus macht der Sozialismus auch um Westdeutschland keinen Bogen. Nur der Sozialismus wird die Lösung der nationalen Frage des deutschen Volkes bringen. Er eröffnet der ganzen deutschen Nation die Perspektive einer friedlichen, glücklichen und harmonischen Entwicklung. Der Zusammenschluß der nationalen, friedliebenden, realistisch denkenden Kräfte aus allen Schichten und Parteien ist die Vorbedingung für die Überwindung des Militarismus und Imperialismus in Westdeutschland und seine demokratische Entwicklung zu einem friedliebenden Staat. Die Voraussetzung für einen friedlichen, demokratischen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ist auch in Westdeutschland die Schaffung demokratischer Verhältnisse und die Zurückdrängung und Beseitigung der Macht der Monopole.

Nach dem 13. August 1961 verstärkten die SED, der Staatsrat und die Regierung der DDR und die Nationale Front des demokratischen Deutschland ihre Anstrengungen, um das friedliche Zusammenleben, den friedlichen Wettbewerb der beiden deutschen Staaten und schließlich eine friedliche Lösung der deutschen Frage durchzusetzen. Alle Versuche der Bonner Reaktionen, unter Ausnutzung des in Westberlin noch bestehenden Besatzungsregimes kriegerische Provokationen durchzuführen, scheiterten an der konsequenten Friedenspolitik der DDR, an der Wachsamkeit ihrer bewaffneten Organe und an der Politik der Regierung der UdSSR.

Durch die Weiterentwicklung des Produktionsaufgebotes und die Qualifizierung der wirtschaftlichen Leitung konnten 1962 die ökonomischen Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus besser durchgesetzt und die Arbeitsproduktivität in der Industrie erheblich gesteigert werden. Zugleich wurden bessere Proportionen zwischen der Entwicklung der Arbeitsproduktivität und des Durchschnittslohnes erreicht.

Der Stand der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse in den sozialistischen Ländern machte es notwendig, deren ökonomische Potenzen